

SAMMELBAND

Maciej Malolepszy (Hrsg.) (2014)

Deutsch-polnische Zusammenarbeit bei der Vollstreckung von Geldsanktionen

Beitrag vom: 04.10.2016

Empfohlen von Oliver Wiebe

Verlag	Logos Verlag
Erscheinungsort	Berlin
Seitenzahl(en)	393
Serie	Thematicon. Wissenschaftliche Reihe des Collegium Polonicum
Sprache	Deutsch

ISBN: 978-3-8325-3824-8

Internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft,
sonstige
Deutsch

Die Migrationsfreiheit in der Europäischen Union entfaltet eine Nebenwirkung in Gestalt der grenzüberschreitenden Kriminalität. Täter, die im EU-Ausland eine Straftat bzw. eine Ordnungswidrigkeit begehen, können Sanktionen in dort ergangenen Urteilen vermeiden, weil die Macht dortiger Strafvollstreckungsbehörden in den EU-Mitgliedstaat des Täters nicht reicht. Im Bereich der Geldsanktionen hat der Rahmenbeschluss des Rates 2005/214/JI, der Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, Geldsanktionen anderer EU-Mitgliedstaaten zu vollstrecken, diesem Zustand entgegenzuwirken.

Am 24. Oktober 2013 veranstaltete der Lehrstuhl für Polnisches Strafrecht der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) eine Tagung in Slubice, an der Rechtspraktiker aus Deutschland und aus Polen die Funktionsfähigkeit dieses neuen Rechtsinstruments besprachen. Vertreten wurde das Bundesamt für Justiz, das polnische Justizministerium sowie Gerichte, Staatsanwaltschaften und Universitäten beider Staaten. Teilnehmer wiesen auf Schwierigkeiten der deutsch-polnischen Zusammenarbeit bei der grenzüberschreitenden Vollstreckung von Geldstrafen hin und regten Verbesserungsvorschläge auf. Die Publikation enthält Vorträge der Teilnehmer sowie eine zusammenfassende Analyse, die in der Tagung aufgeworfene Fragen beantwortet, Ursachen der Kooperationsschwierigkeiten entdeckt und deren Behebung vorschlägt.

(Angaben des Verlags)

<https://www.pol-int.org/de/publikationen/deutsch-polnische-zusammenarbeit-bei-der-vollstreckung-von?j5Q6rewycZ5HtUDXTWpx7UZE=1>